

☛ **Warendorf: „Sucht hat immer eine Geschichte“**



Warendorf (C.H.). „Ich habe heute Angst vor Drogen“, macht der 34-jährige Matthias Wald aus Fulda (Foto) mit einem Film über sein Leben als Abhängiger deutlich. Zehn Jahre lang konsumierte er Designerdrogen wie Speed und Ecstasy, baute sich eine eigene Fantasiewelt, entwickelte eine Psychose und lebt seit nunmehr fünf Jahren drogenfrei.

Der ehemals Anhängige war am Montag zu Gast bei der Auftaktveranstaltung der Aktionstage „Sucht hat immer eine Geschichte“ in Warendorf. „Ich möchte andere vor solchen Dingen bewahren“, sagt Wald. „Ich kann nur allen sagen, dass es Erfahrungen gibt, die niemand machen muss und sollte.“ Ausführlich berichtet er, in dem eindringlichen und schockierenden Film, von seinem Leben mit und der Abkehr von den Drogen. Zu sehen ist dieser auch auf seiner Homepage (www.waldinski.de).

Das Auftaktprogramm im Gymnasium Laurentianum zeigte trotz eines gewissen Unterhaltungsfaktors deutlich auf, wo die größten Probleme liegen. „Alkohol ist eine Droge, die schon seit jeher gesellschaftsfähig scheint. Und daher beginnt die Suchtvorbeugung schon im Alltag“, fand Warendorfs Bürgermeister Jochen Walter deutlich Worte.

Bis zum 23. November finden auch in Warendorf zahlreiche Veranstaltung im Rahmen der Aktionstage statt.

Die Glocke online am 10.11.2008 um 20:33

Fenster schließen »

News drucken »